

Der Kreisvorstand DIE LINKE Marburg-Biedenkopf traf sich zu seiner alljährlichen Klausurtagung am 23. und 24. Oktober 2010. Die Arbeitsschwerpunkte ergaben sich aus den derzeitigen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen rund um das Kürzungspaket der Bundesregierung, den Vorbereitungen der Kommunalwahlen am 27. März 2011 und der strukturellen, personellen und inhaltlichen Weiterentwicklung des Kreisverbandes DIE LINKE Marburg-Biedenkopf. Hierzu erklärt Jan Schalauske, Vorsitzender des Kreisverbandes:

Politik gegen Mehrheit der Bevölkerung beenden DIE LINKE verspricht „Heißen Herbst“

„Die schwarz-gelbe Bundesregierung macht derzeit massiv Politik gegen die Interessen der Mehrheit der Bevölkerung. Ob Rente mit 67, Gesundheitsreform, Neuberechnung der Hartz-IV-Regelsätze, Beteiligung der Finanzjongleure an den Krisenkosten, Krieg in Afghanistan oder die Verlängerung der Laufzeiten für Atomkraftwerke, die Mehrheit der Bevölkerung beurteilt diese Politik als unsozial, ungerecht und verfassungswidrig. Der Kreisvorstand DIE LINKE Marburg-Biedenkopf beschloss daher, alle Protestformen innerhalb und außerhalb der Parlamente zu unterstützen, um diesem Treiben ein Ende zu bereiten.

Der „Heiße Herbst“ soll auch im Landkreis Marburg-Biedenkopf stattfinden. So ruft der Kreisverband alle Mitglieder und Sympathisierenden dazu auf, sich an der Protestveranstaltung des DGB am 10.11. in Frankfurt unter dem Motto „Gerecht geht anders“ zu beteiligen. Vor Ort in Marburg wird der Kreisverband den monatlichen „Schwabenstreich“ intensiv bewerben und mit eigenen Veranstaltungen den Protest aufnehmen und weitertragen.“

Jan Schalauske führt weiter aus, dass diese Themen auch den kommenden Kommunalwahlkampf bestimmen werden. Darüber hinaus habe der Kreisvorstand festgelegt, die Kampagne gegen eine Verankerung der so genannten „Schuldenbremse“ in der Hessischen Verfassung im Kreisgebiet aktiv zu führen. Die „Schuldenbremse“ diene lediglich als Vorwand, die Mehrheit der Bevölkerung für die Folgen der Finanzmarktkrise bluten zu lassen, anstatt die Verursacher in Haftung zu nehmen.

Der Kommunalwahlkampf werde auch genutzt, um DIE LINKE im Kreisgebiet besser zu verankern. So werden sich im Kreisgebiet neben Marburg und Wetter weitere Listen der Partei DIE LINKE für die Gemeinderäte und Ortsbeiräte zur Wahl stellen.

Der Kreisvorstand werde in Zukunft verstärkt daran arbeiten, den Anteil von Frauen bei den Aktivitäten des Kreisverbandes zu erhöhen. Die Vorbereitung einer Veranstaltung zum internationalen Frauentag am 8. März nächsten Jahres, die Diskussion um einen Frauenförderplan wie in öffentlichen Verwaltungen und ein regelmäßiges Frauenfrühstück seien wesentliche Elemente, um dieses Ziel zu erreichen.

Zudem werde sich der Kreisverband als weiteren Schwerpunkt intensiv mit der Debatte um ein neues Parteiprogramm der LINKEN beschäftigen.